

# APOLDAER ALLGEMEINE

Guten Morgen

Nimm ein  
Gebäck mehr



Dirk Lorenz-Bauer fragt den  
Bürgermeister und muss warten

Der Bürgermeister von Apolda, Rüdiger Eisenbrand (parteilos) wirkt derzeit entspannt. Das war in der jüngeren Vergangenheit eher selten so. Klar, das Amt, das nie kritikfrei gestellt ist, birgt seelischen Ballast, den der Außenstehende nicht einzuschätzen vermag. Aber gut, der Chefposten im Rathaus wird ziemlich gut vergütet. – Ein Trost.

Das Salär ist so attraktiv, dass es durchaus reizvoll sein kann, dieses Amt zu erobern. Das zumindest ist 2024 möglich, was etliche Bewerbungen mit sich bringen dürfte.

Aber zurück zum Bürgermeister, dem ich bei Kaffee und Gebäck (Dank an Sekretärin Sandra Löbel) tief in die Bürgermeisteräugelein blickte. – Um plötzlich knallhart zu fragen. Erstens: Wird es seinerseits die Wahlempfehlung für einen Kandidaten (noch sind nicht alle bekannt) geben? Zweitens: Wird er nach Ende der Amtszeit weiter politisch aktiv bleiben? Wie gesagt, Rüdiger Eisenbrand ist momentan tiefenentspannt. Lächelnd bat er mich also, doch bis Ende November abzuwarten. Dann werde er sich entscheiden. Na gut, knurre ich ungeduldig. – Und greife zur Beruhigung wenigstens noch mal zum Gebäck.

## Mehr Einwohner in Stadt Apolda

**Apolda.** Die Einwohnerzahl der Stadt Apolda wächst. Diese gute Nachricht hielt Apoldas Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand (parteilos) jetzt im Gespräch mit unserer Redaktion parat. So nannte das Stadtoberhaupt gemäß aktuellem Stand 23.076 Einwohner. Das sei, betont Rüdiger Eisenbrand, im Verlauf seiner langen Amtszeit der bislang höchste Wert. Zwar sei der Saldo Geburten-Sterbefälle nach wie vor negativ, allerdings gebe es mehr Zuzüge in die Kreisstadt. *dlb*

## Service & Kontakt

**Leser-Service:** 0361 / 5 55 05 50  
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr  
leserservice@thueringer-allgemeine.de  
thueringer-allgemeine.de/leserservice  
**Servicepartner:**  
Reisebüro John  
Am Brückenborn 2, 99510 Apolda

**Lokalredaktion:** 03644 / 514 29 10  
Goetheplatz 9a, 99423 Weimar  
apolda@funkemedien.de  
thueringer-allgemeine.de/apolda  
**Chefredaktion:** 0361 / 227 51 01  
chefredaktion@thueringer-allgemeine.de  
www.thueringer-allgemeine.de

**Anzeigen:** 0361 / 555 05 55  
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr  
thueringer-allgemeine.de/anzeigen  
**Tickets:** 0361 / 227 52 27  
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr  
www.ticketshop-thueringen.de

# Zum Dank für den Lebensretter eine Einladung in die USA

Jonas Hartinger aus Obertrebra besucht derzeit den Mann, dem er mit Stammzellenspende hilft

Dirk Lorenz-Bauer

**Obertrebra.** Das Leben steckt voller Zufälle. Einer widerfuhr einem US-Amerikaner, der vor einigen Jahren an Blutkrebs erkrankte. Das Glück wollte es, dass sich auf der Welt für ihn ein passender Stammzellenspender fand. – Und der kommt aus Obertrebra, heißt Jonas Hartinger; von Beruf Vermessungstechniker.

Aus Dankbarkeit lud der Amerikaner, dem der 24-jährige Thüringer wahrscheinlich das Leben rettete, diesen nun in seine Heimat Watertown, South Dakota, ein. Zwei Wochen wird Jonas Hartinger mit seiner Freundin Fabienne in den USA bleiben. Das Esta-Formular ist ausgefüllt und die Koffer sind gepackt, sodass diese besondere Reise losgehen kann. Kurz vorm Abflug vom Frankfurter Airport sprach unserer Redaktion mit Jonas Hartinger über diese besondere Reise.

## Fußballer lassen sich vor Jahren beim DKMS registrieren

Rückblick: Vor einigen Jahren nahmen die Auerstedter Fußballer, zu denen Jonas damals gehörte, an einer Aktion der Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) teil. Die Registrierung fand in der Vereinsbrauerei statt. Grund war seinerzeit die Suche nach passenden Spendern für ein erkranktes Kleinkind aus dem Altkreis Apolda. Jedenfalls kamen die biologischen Daten von Jonas in die Datei. Später sollten diese zu einem Empfänger passen, eben jenem Mittsechziger, den er nun erstmals treffen wird.

Denn eines Tages bekam Jonas einen Anruf der DKMS. Man habe einen Patienten gefunden, auf den die Werte passen. Es gab mehrere Gespräche in Dresden, wohin Jonas fuhr. Dem folgten diverse Untersuchungen, er musste Proben von Urin sowie Blut abgeben. Im April 2018 wurde bei ihm in eine periphere Stammzellentnahme durchgeführt. Bei der DKMS heißt es dazu: Diese Art von Stammzellentnahme werde mit bis zu 90 Prozent am häufigsten angewandt. Dabei würden die Stammzellen über ein spezielles Verfahren aus dem Blut gewonnen.



Der 24-jährige Vermessungstechniker Jonas Hartinger aus Obertrebra fliegt auf Einladung eines dankbaren US-Patienten, dem er mit einer Stammzellenspende helfen konnte, nach South Dakota. Hier ist er am 1. September kurz vorm Abflug im Frankfurter Flughafen zu sehen.

FAMILIE HARTINGER

Dazu werde dem Spender ein Zugang in beide Armvenen gelegt, ähnlich einer Blutspende. Bei Jonas ging alles glatt über die Bühne.

Nach zwei Jahren werde mit Einverständnis des Spenders und des Empfängers die Kontaktdaten an den jeweils anderen weitergegeben, sodass diese miteinander kommunizieren können. Beide Seiten wollten es. So kam es, dass der Amerikaner und der Obertrebraer voneinander wissen. Auch der Besuch von Jonas stand als Vorhaben lange fest.

Dann kam Corona dazwischen, sodass es erst jetzt mit dem Treffen klappen wird. Bei diesem wird auch der Arzt dabei sein, der den Amerikaner betreut. Geplant sind auch einige Trips zu Sehenswürdigkeiten.

Als Geschenk für seinen amerikanischen Freund mitgenommen hat Jonas unter anderem auch zwei Fotoalben – vom Heimatdorf und von Apolda; obendrein eine Tasse anlässlich 1111 Jahre Obertrebra. In den Koffer wurde auch ein Schal des FC Auerstedt gepackt. Denn mit

der DKMS-Registrierung des Fußballers nahm ja alles seinen Anfang.

Auch einen zutiefst familiären Aspekt gibt es: 1986 war der Opa von Jonas an Blutkrebs verstorben. Deshalb, sagt er, habe er ein besonderes Interesse daran, anderen zu helfen. Dass das im Fall des Amerikaners gelungen sei, freue ihn also umso mehr. Und es gibt weitere gute Nachrichten. So könnte Jonas Ende September wieder für jemanden spenden. Die Kriterien sind wohl erfüllt. Was für ein glücklicher Zufall.

## Polizeibericht

### Begleiter wird in Polizeistation in Gewahrsam genommen

Gegen einen 25-jährigen Mann, der am Donnerstag seinen Bruder auf die Polizeistation Apolda begleitete, wurde vor Ort ein Haftbefehl vollstreckt. Er habe die Geldstrafe vorerst nicht aufbringen können und wurde in Gewahrsam genommen. Das Geld konnte er letztlich bezahlen und wurde freigelassen. Allerdings führte er ein Handmesser bei sich, das beschlagnahmt wurde. Ihn erwartet eine Anzeige. *red*

### Kräftiger Tritt in den Hintern an der Waschbox einer Tankstelle

Eine Streitigkeit an den Waschboxen einer Tankstelle in Jena-Lobeda artete am Mittwoch offensichtlich aus. Eine 53-Jährige und ein 84-Jähriger befanden sich bei einer Tankstelle in Lobeda bei den manuellen Waschboxen. Aus bisher noch ungeklärten Gründen kam es zum Zwist. Der Mann trat der Frau in der Folge offenbar kräftig ins Gesicht, während diese sich in den Fond ihres Fahrzeuges lehnte, um telefonisch die Polizei zu kontaktieren. Die Ermittlungen zu dieser Auseinandersetzung dauern an. *red*

### Unbekannte stehlen Kupferkabel von Baustelle

Bislang unbekannt Diebe haben zwischen 30. und 31. August auf einer Baustelle in der Stegmannstraße in Apolda zugeschlagen. Laut Polizei wurden 25 Meter Kupferkabel im Wert von 500 Euro gestohlen. Die Unbekannten brachen zwei Verteiler auf, die mit dem Kabel verbunden waren und schnitten es heraus. Hinweise nimmt die Polizei Apolda unter Telefon: 03644/541-0 entgegen. *red*

## Neue Chef bei Energienetze

**Apolda.** Die Energienetze Apolda (Ena) hat einen neuen Geschäftsführer. Es handelt sich um Falk Glockner (51). Dieser bringe umfangreiche Kenntnisse auf dem Energiesektor mit, heißt es in einer Mitteilung. Er habe zunächst als Mitarbeiter der Ena und später bei der Ena über viele Jahre Erfahrungen im Unternehmen gesammelt und beide Unternehmen positiv geprägt. Er übernimmt die Geschäftsführung von Dirk Tauchnitz, der die Ena seit deren Gründung 2007 geleitet habe und dem man danke. *red*

## Ab Montag Änderung bei Öffnungszeiten

Freibad Apolda erwartet künftig montags bis freitags in der Zeit zwischen 13 und 19 Uhr Badegäste



Schwimmmeister Nico Kozian hat das Freibad im Blick. D. LORENZ-BAUER

Dirk Lorenz-Bauer

**Apolda.** Mal gab es extreme Hitze über etliche Tage hinweg, mal ausgiebige Regenphasen. Kurzum: Die Saison war bislang durchwachsen. Im Apoldaer Freibad (Sportpark Apolda) werden nun die Öffnungszeiten ab kommendem Montag (2. September) etwas an die geänderte Witterung angepasst.

Montags bis freitags ist es nämlich fortan in der Zeit zwischen 13 und 19 Uhr geöffnet. Wichtig: Der Tarif „Happy Hour“ (17 bis 19 Uhr) wird beibehalten, sagt Schwimmmeister Nico Kozian.

Am Wochenende wird das Freibad in der Zeit zwischen 10 und 19

Uhr geöffnet sein. Grundsätzlich richte sich der Blick aber in den kommenden Wochen immer wieder auf den Wetterbericht, sodass man gegebenenfalls flexibel reagieren könne, so der Schwimmmeister auf Nachfrage unserer Redaktion. Falls sich kurzfristig Änderungen ergeben sollten, werde man das auf der Internetseite der Apoldaer Beteiligungsgesellschaft, in der Tageszeitung oder in den Sozialen Netzwerken kundtun.

### Zeitpunkt für Ende der Saison steht noch nicht fest

Wann die Freibad-Saison beendet wird, dazu könne er derzeit nichts sagen, so Kozian. Er verweist da-

rauf, dass es in der Endabrechnung wohl eine durchschnittliche Saison werden wird. Derzeit bei rund 26.000 Badegästen für diese Saison.

Erfreulich sei, dass es in den vergangenen Wochen insoweit ruhiger geworden sei, als es keine nennenswerten Vorkommnisse mehr in Sachen Disziplinverletzung beziehungsweise Verstöße gegen die Badeordnung gegeben habe. Damit habe sich gezeigt, dass sich der temporäre Einsatz von erfahrenen Sicherheitsleuten (Zeitung berichtete bereits) bewährt habe.

Nähere Informationen zu Belangen des Freibades Apolda online unter: [www.sportpark-apolda.de](http://www.sportpark-apolda.de)

Anzeige



Es ist wieder soweit!  
**Fischer's**  
Direktvermarktung  
Isseroda

Unser nächster  
Schlachtetermin  
07. September 2023

Verkauf jede Woche frisch für Sie  
donnerstags 17.00-19.00 Uhr  
und freitags 9.00-12.00 Uhr  
ab Hof  
oder nach Absprache  
Bauernhof eigene Schlachtung & Verkauf  
Hausmacher Wurst & Wurstsuppe  
Wurstspezialitäten  
Grillspezialitäten  
Spanferkel am Spieß oder i.d. Pfanne  
Lohnschlachtung

Tel. 03643/82 98 91 oder 0152/0595623  
Enrico Fischer  
Breite Gasse 7, 99428 Isseroda